



VERBAND ZUR FÖRDERUNG  
DES MINT-UNTERRICHTS  
BUNDESVERBAND

Deutsches Museum



In Zusammenarbeit mit dem Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts vergab der Förderverein auf Vorschlag des Paul-Gerhardt-Gymnasiums vier Reisestipendien an das Deutsche Museum nach München. Die Schüler Nathalie Stöckl, Violetta Löwa, Constantin Drendel und Jakob Liesegang erhielten die Auszeichnung für ihr Engagement im naturwissenschaftlichen Unterricht. Hier der Bericht von Jakob Liesegang:

## München



Am 25.01.15 ging es für uns, 4 Schüler des Lübbener Paul-Gerhardt-Gymnasiums, auf die Reise, das Ziel: Die heimliche Hauptstadt Deutschlands – München. Als Schüler des Leistungskurses Chemie wurde es uns ermöglicht, an einem einwöchigen Seminar am „Deutschen Museum“ teilzunehmen und im dortigen Kerschensteiner Kolleg zu „gastieren“.

Zum Glück gestaltete sich die erste Nacht im Museum lebloser als wir befürchtet hatten. Am nächsten Morgen sollten wir aber trotzdem aus dem Staunen nicht mehr rauskommen: Wir hatten bereits gelesen, dass unser neues Heim immerhin das „größte naturwissenschaftlich-technische Museum der Welt“ ist, was das bedeutet wurde uns aber erst während der „kleinen“ Überblicksführung bewusst. Die glich nämlich eher einem Marathon: Nachdem wir ein nachgebautes Bergwerk durchquert hatten, passierten wir eine beeindruckende Anzahl großer Dampfmaschinen und Motoren, um gleich danach in eine Halle mit historischen Kleinflugzeugen zu stolpern und dann die Robotik und Nanotechnikausstellung bewundern zu dürfen. Und das war nur ein kleiner Auszug. Vom Erdgeschoss bis zur Raumfahrtausstellung im 5. Stock bietet das Museum eine riesige Expositionsfläche für mehr als 28.000 Objekte und noch am letzten Tag sollte das Navigieren zu den genannten Treffpunkten eine kleine Herausforderung sein.

Außerhalb der je zweistündigen Führungen hatten wir aber auch genug Gelegenheiten die Sehenswürdigkeiten der bajuwarischen Hauptstadt abzuklappern. Die traumhafte Lage des Museums auf einer Insel in der Mitte der Isar war eine ideale Basis für Erkundungstouren durch die Stadt: Der englische Garten präsentierte sich uns im weißen Schneegewand,



Schloss Nymphenburg vor einer Kulisse zugefrorener Gräben und die Spitze des Alten Peter bot einen märchenhaften Rundumblick über die City und auch weit darüber hinaus.



Abends zurück im Museum bot sich die Chance, die anderen Teilnehmer des Projektes kennenzulernen. Wir Lübbener stellten nur einen kleinen Anteil der x-köpfigen bunten Truppe, die aus ganz Deutschland angereist war – entsprechend viel gab es zu erzählen.

München, das wurde uns während unseres Aufenthaltes klar, ist eine wirklich schöne und interessante Stadt. So war es auch kein Wunder, dass wir sogar einen PGG-Absolventen in seiner neuen Wahlheimat wiedertrafen und im Gegenzug für ein paar Berichte aus der Heimat einige Insidertipps bekamen.



Tagsüber verbrachten wir viel Zeit im Museum, die Führungen gestalteten sich sehr abwechslungsreich: Wir konnten der Entwicklung des Computers von den ersten Rechenschiebern, Konrad Zuses Klapperkisten bis hin zu modernen Hochleistungsrechnern nachvollziehen, lernten etwas über die zukünftige Bedeutung kalkproduzierender Algen und Bärtierchen und wurden von mächtigen Blitzen während einer Starkstromvorführung erschreckt. Außerdem ermöglichte uns eins der beiden Observatorien, mit Hilfe verschiedener Lichtfilter den Sonnenrand und spektakuläre Sonnenwinde zu beobachten.

Natürlich gehörte außerhalb der Veranstaltungen auch eine Verkostung der bayrischen Bierspezialitäten dazu, dafür haben wir allerdings Kir Royal ausgelassen. Ganz im Gegensatz dazu die Maß Helles im Hofbräuhaus, die sowieso für jeden Münchenbesucher zum Obligat geworden ist. In unserer Freizeit nutzten wir aber auch die kulturellen Angebote wie das „Deutsche Jagd und Fischerei Museum“ und den Winterschlussverkauf in der Münchener Innenstadt.

Am Freitag ging es dann per Fernbus zurück in den Spreewald, wir alle konnten auf eine anstrengende aber auch sehr interessante und unterhaltsame Woche zurückblicken. Für diese möchten wir uns herzlich beim Schulförderverein bedanken!

